IN DER
AUSGABE 01/2023

WARUM DIE BELEUCHTUNG NICHT WURST IST

WENIGER STROM, WENIGER CO_2, ABER STÄRKERES FUNKELN: HOLGER MÜLLER ÜBER DIE VORTEILE VON MODERNEM LED

Das Thema Beleuchtung rückt angesichts der Energiekrise und den zu erwartenden hohen Stromrechnungen erneut in den Fokus der Öffentlichkeit. Lichtspezialist Holger Müller geht beim Umrüsten auf moderne LED-Technik von einer Stromkostenersparnis von 75 bis 80 % aus. Die Kosten seines neuesten Lichtsystems konnte er mithilfe eines neuen Partners drastisch reduzieren, es ist ein Platinenentwickler aus dem Lebensmittelbereich. Einsatzort: Wurstabteilung.

Holger Müller von MüllerKälber, seit Jahrzehnten bestens vernetzt in der LED-Szene, wird immer mehr zum Lichtspezialisten. Der Ladenbauer und Vitrinenspezialist bekommt derzeit mitunter Aufträge von Juwelieren oder Museen, die einzig den Bereich Beleuchtung betreffen. Denn mit viel Innovationsfreude und Umsetzungskraft tüftelt er an neuen Lichtsystemen. Als er 2010 seinen Inhorgenta-Messestand komplett auf LED umgerüstet hatte (übrigens auch damals bereits nicht mehr in Kaltweiß-Bläulich), sei er noch belächelt worden, erzählt er heute. Niemals, so hätten ihm die Kritiker damals gesagt, könne man ein komplettes Juweliergeschäft mit LED ausstatten. Doch bereits bei seinem umgerüsteten Messestand konnte er mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Sein Umbau von konventioneller Beleuchtung auf LED hätte die Stromrechnung auf der Inhorgenta um 72 % gesenkt. Damals hätte dieses Argument nicht gezogen. Heute, sagt er, könne er beim Juwelier eine Stromkostenreduzierung von 75 bis 80 % durch den Umstieg auf die neueste LED-Generation erreichen.

HOLGER MÜLLER
MÜLLER KÄLBER

„DER WICHTIGSTE QUALITÄTSASPEKT BEI DER BEURTEILUNG VON BRILLANTEN, DER SCHLIFF, LEIDET BEI FALSCHER BELEUCHTUNG."

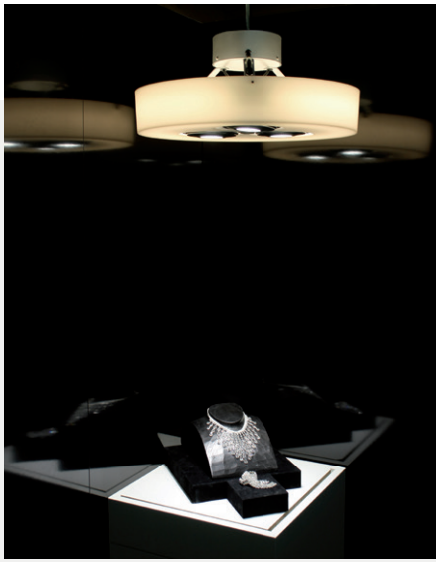
Aber: Auch hier zahlen sich Wissen und Qualität aus. Nur die alten MR 16-Halogenleuchtmittel im Schaufenster durch LEDs zu ersetzen, reiche mitunter nicht. Lässt man den alten Wechselstrom-Trafo drin, kann sich die Lebensdauer extrem verkürzen, und der Anwender wundert sich, dass LEDs doch nicht länger halten. Probleme für den Juwelier würden sich auch ergeben, wenn der Elektriker zu Lichtpanelen rät, die nicht mit Schmuck funktionieren. Für Holger Müller gehört die Beschäftigung mit der Lichtqualität zu den zentralen Arbeiten vor allem bei seinen eigens entwickelten Beleuchtungssystemen für Juweliere. Denn Licht ist nicht gleich Licht. Hell ist nicht gleich hell. Holger Müller geht sogar so weit, umschaltbare Lichtquellen einzubauen, damit man Schmuckstücke in Weißgold mit anderen Lichtfarben beleuchten kann als jene aus Gelb- oder Roségold.

Wie stark der Einfluss der Beleuchtung auf den optischen Eindruck von Schmuckstücken ist, kann Holger Müller am Beispiel eines Inhorgenta-Ausstellers festmachen. Der wäre mit seinem Kunden zum MüllerKälber-Stand gekommen mit der Frage, ob man seine Schmuckstücke denn mal bei idealen Lichtverhältnissen anschauen dürfe. Denn der Juwelier habe gefragt, ob die Schmuckmanufaktur die Qualität der Steine reduziert habe, weil das Funkeln fehle. Und tatsächlich habe sich herausgestellt, dass das Funkeln der Schmuckstücke beim Gang ins Freie zurückgekommen sei – und auch am MüllerKälber-Stand.

Die Lichtqualität kann sehr gut sein und trotzdem kann das Funkeln, der Reflexionsgrad, fehlen, was den Eindruck hinterlässt, die Schliffqualität sei schlecht. In Juwelier-Deutsch: Der wichtigste Qualitätsaspekt bei der Beurteilung von Brillanten, der Schliff, leidet bei falscher Beleuchtung.

Holger Müllers Bemühen hat seit einigen Jahren eine neue Wendung erhalten. Früher noch hatte er seine Panelen selbst entwickelt und hergestellt, was ein großer Aufwand war. Heute hat er endlich Partner gefunden, die die Kosten um bis zu 70 % sinken lassen. Es sind Partner aus dem Lebensmittelhandel. Denn auch dort kann die Qualität der Leuchtmittel für den Verkaufserfolg entscheidend sein. Am wichtigsten ist die richtige Beleuchtung bei Fleisch und Wurst. Ähnlich dem Schliffproblem beim Juwelier gibt es auch im Supermarkt einen Worst-Case-Fall. Bei schlechter Beleuchtung erscheinen verpackte Wurst oder verpacktes Fleisch eventuell mit einem Grünschimmer – und signalisieren dem Betrachter, dass

LICHTSPEZIALIST HOLGER MÜLLER GEHT BEIM UMRÜSTEN AUF MODERNE LED-TECHNIK VON EINER STROMKOSTENERSPARNIS VON 75 BIS 80 % AUS.



Wo sich Design und Technik perfekt verbinden: In diese Designleuchte wurden drei MK OptiLight-Module mit speziellen LEDs und einem angepassten Reflektor fürs perfekte Funkeln integriert.

„WIR HABEN UNSERE WERKSTATT KOMPLETT VON NEONRÖHRE AUF LED UMGERÜSTET. DIE KOSTEN DAFÜR WERDEN SICH BEIM AKTUELLEN STROMPREIS WAHRSCHEINLICH SCHON IN EINEM HALBEN JAHR AMORTISIERT HABEN."

HOLGER MÜLLER

IN DER
AUSGABE 01/2023

Großes Funkeln, kleiner Verbrauch: Damit der Schmuck optimal funkelt, entwickelt MüllerKälber LED-Module selbst. Dieses speziell für den Juwelier konzipierte Modul kommt mit gerade einmal 10 Watt aus.

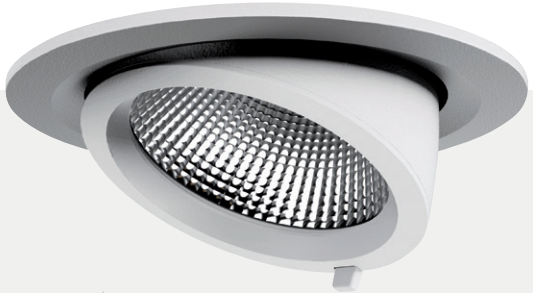
Dieser MK OptiLight-Stromschienenstrahler ist mit einem speziell für Schmuck optimierten Reflektor ausgestattet.

die Ware nicht mehr frisch, sondern schon verdorben ist. Deswegen ist den Supermarktbetreibern in diesem Fall die Beleuchtung nicht wurst, sondern sie investieren in Spezialbeleuchtungssysteme. Über dem Wurst- und Fleischbereich sehe man oft gänzlich unterschiedliche Beleuchtungselemente an der Decke hängen, berichtet Holger Müller. Ebenso wurden Kühlregale mit besserem Licht ausgestattet, später auch ganze Obst- und Gemüseabteilungen. Das neue Licht sei dabei nicht künstlich, nicht Fake, sondern eher das Gegenteil, sagt Holger Müller. Je besser die Lichtqualität, desto realistischer ist sie im Vergleich zur Sonne.

Bezogen auf die Welt des Juweliers sieht Holger Müller vier starke Argumente für das Umrüsten auf moderne Beleuchtung. Erstens steige die Lichtqualität, was im Fall des Juweliers im Funkeln deutlich wird. Zweitens strahlt LED im Vergleich zu Halogen weniger Wärme aus, die bei Lederbändern oder Perlen im Schaufenster qualitätsmindernd sein könne. Drittens sinkt der Energieverbrauch und viertens dadurch der CO_2-Ausstoß in gleichem Ausmaß.

HOLGER MÜLLER RÄT DEM JUWELIER IM HINBLICK AUF OPTIMALE PRÄSENTATION UND KOSTENERSPARNIS ZU MODERNEN BELEUCHTUNGSSYSTEMEN.

Die gute Beleuchtung macht das Funkeln: MüllerKälber hat sich auch auf Schmuckvitrinen mit perfekter Beleuchtung spezialisiert.



Diese MK OptiLight-Einbauleuchte mit spezieller LED und einem für Schmuck optimierten Reflektor eignet sich für das Ersetzen von konventionellen Leuchten.

Übrigens: Nach einer motivierenden Beratung hat Holger Müller in seiner eigenen Werkstatt nicht lange gefackelt und komplett von Neonröhre auf LED umgerüstet. Angesichts der neuesten Prognose seines Stromlieferanten wird sich die Investition wohl in einem halben Jahr amortisiert haben. #

Anzeige